

# Vorlesen in der Kita und in der Familie mit

*dtv junior*



Erdacht und erarbeitet  
von: Marlies Koenen

Liebe Erzieher\*innen,  
liebe Eltern,

in der Reihe „Vorlesen und Erzählen für Kinder ab 4“ ist bei dtv junior ein neues Buch erschienen, „Die Strubbelköpfe“.

Es erzählt in elf Geschichten von den Zwillingen Tim und Tom und ihren besonderen Abenteuern, beispielsweise als es den beiden gelingt, einen einsamen Hund zu retten, der angebunden vor einem Geschäft steht und bestimmt verloren gegangen ist ..., oder als sie ihren kranken Papa bei der Arbeit vertreten ..., vor allem aber auch, als sie in einem Kaufhaus seltsame Spuren entdecken und sich wie echte Detektive auf ‚Tätersuche‘ begeben.



Detektivisch schlau geht es auch bei den Zuhörern der Geschichten zu, ob in kleiner Runde innerhalb der Kita-Gruppe oder vor dem Zubettgehen zu Hause, ‚Spitz die Ohren und denk mit‘, lautet die Aufgabe, denn nur dann erinnert man sich auch, was genau passiert ist und kann es nacherzählen, oder knifflige Frage beantworten beziehungsweise entscheiden, ob eine Aussage aus einer Geschichte stimmt oder falsch ist.

Manche Geschichten können nachgespielt werden, etwa durch Klammern von Pappfiguren über die Spannleinen eines kleinen Wäscheständers, der damit als Bühne eingesetzt wird.

Einmal wird im Buch von einem Spiel berichtet, das die Strubbelköpfe sich beim Besuch in einem Kindergarten ausgedacht haben, damit das Windelnwechseln für die Kleinsten diesmal richtig Spaß macht – und nach dem Vorlesen erprobt der Hörerkreis dann im Bewegungsraum selbst, wie die „Autowaschanlage“ (als Trockenübung) funktioniert.

Eine andere Idee ist, den Werkraum oder die Werckecke in der Kita zu nutzen, ob man – ähnlich wie in der betreffenden Geschichte erzählt – miteinander auch ein solch tolles Ufo bauen kann. Nach der Fertigstellung des eigenen ‚Flugobjekts‘ muss dann der Bauteppich natürlich für einige Zeit umfunktioniert werden, nämlich zum Planeten XY 211.

Aus allen diesen genannten Beispielen wird deutlich: Vorlesen schafft nicht nur Hörerlebnisse, sondern auch viele Anregungen zum Fragen und Forschen, zum problemlösenden Denken sowie zum kreativen Gestalten.

Und noch ein Letztes: Wer von uns Erwachsenen – als Mama, Papa, Erzieherin oder Lehrerin – Tim und Tom in ihre Geschichten hinein folgt, erkennt noch etwas, nämlich wie reich die Kinderwelt an Mitgefühl, Spontaneität, Unbefangenheit, Ehrlichkeit und Ideenreichtum ist ...

Wie heißt es doch so treffend am Ende jedes Kapitels: „Ein Glück, dass es uns gibt!“

Viel Spaß also mit den Strubbelköpfen ...

Ihr dtv junior-Team





# STECKBRIEF

Name: Tim und Tom  
Neckname: Strubbelköpfe  
Merkmale: blonde Strubbelhaare,  
gleiche Körpergröße  
und Kleidung  
Besonderheit: Zwillinge  
Eigenschaften: hilfsbereit, tierlieb,  
abenteuerlustig  
Ausruf: „Ein Glück,  
dass es uns gibt!“



**Erinnere dich ...,  
was fressen die Schafe denn noch außer Gras?**



## Sprachliche Fähigkeiten entwickeln und erweitern

### durch ‚Dialogisches Erzählen und Lesen‘

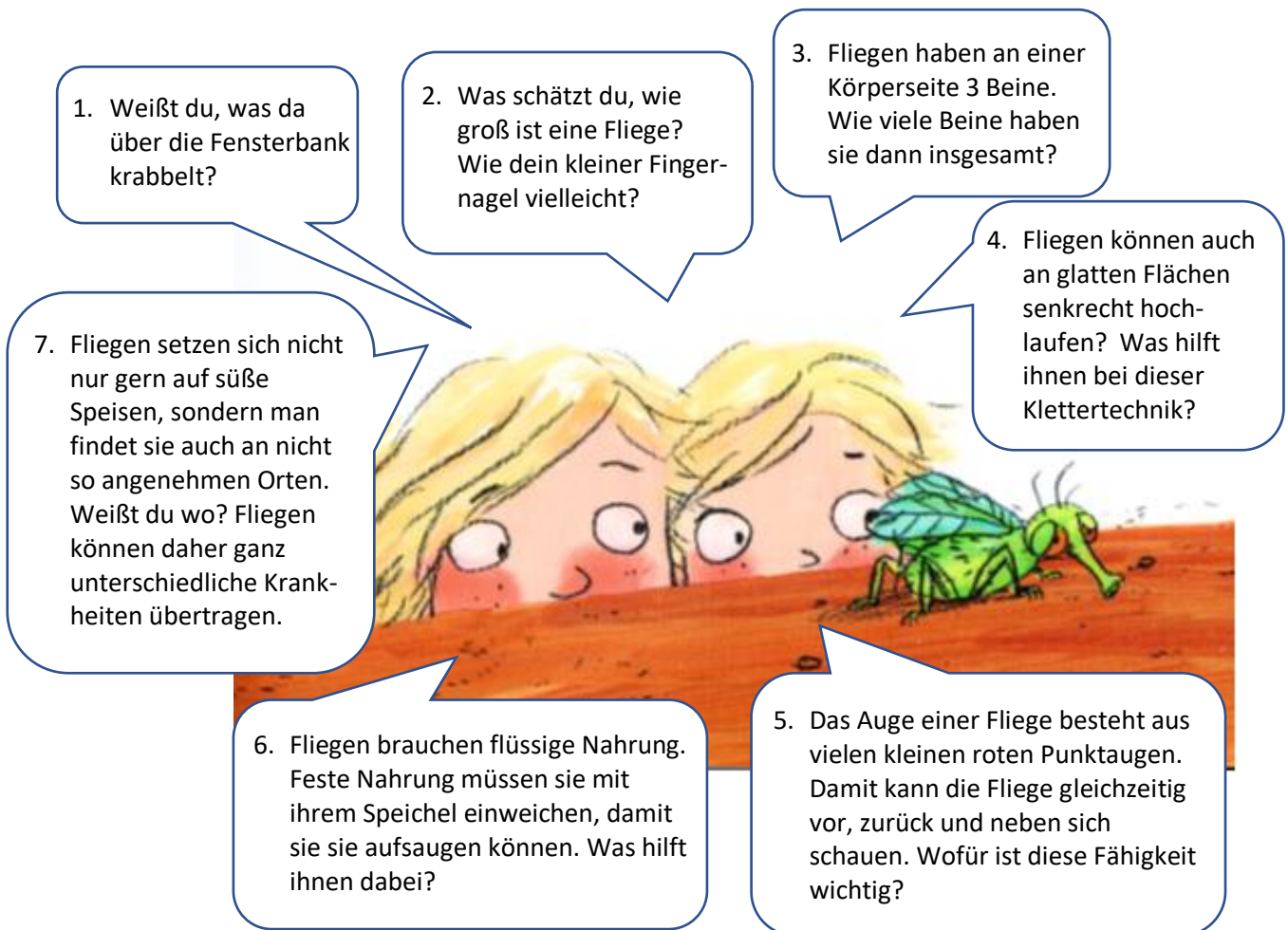
Strategie	Ziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kap. 1:</b> Die Bild-Darstellung einer Fliege genau anschauen und ergänzende Sachfragen beantworten und begründen können;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung von Bilddetails, vorgegebene Informationen auf eine Beobachtung anwenden und Schlussfolgerungen ziehen können;</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kap. 2:</b> Das Starten eines Heißluftballons und die Geschehnisse um einen Bankraub in Text und Bild erleben und erinnern;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gehörte Handlungsereignisse vergleichend überdenken und sie folgerichtig beschreiben;</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kap. 3:</b> Eine Vorlesegeschichte in ein szenisches Spiel übertragen;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einen Spielablauf planen, die beteiligten Figuren und Gegenstände festlegen, das Spielgeschehen den Erzählhinweisen entsprechend gestalten;</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kap. 4:</b> Die Ereignisse rund um eine ‚verrückte‘ Autofahrt erinnernd nachvollziehen;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ereignisse aus einer Vorlesesituation als richtig oder falsch bewerten und die Falschaussagen richtigstellen können;</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kap. 5:</b> Mit den Strubbelköpfen die Vergesslichkeit und Orientierungslosigkeit eines alten Menschen im Verlauf verschiedener Alltagssituationen nachempfinden;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Über „etwas vergessen“ und „vergesslich sein“ nachdenken und verstehen, was ‚mitfühlen‘ bedeutet kann;</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kap. 6:</b> In einem großen Kaufhaus die Strubbelköpfe als Detektive bei einer Spurensuche ‚beobachten‘;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ungewöhnliches wahrnehmen, eigene Vermutungen anstellen, eine Problemlösung einschätzen und Handlungsschritte nachvollziehen;</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kap. 7:</b> Die beiden Strubbelköpfe bei einem Rollentausch erleben, bei dem sie ihren kranken Vater an seinem Arbeitsplatz vertreten;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In eine ‚fremde Rolle schlüpfen‘ und am Beispiel von Tim und Tom ganz unterschiedliche Erfahrungen in der Arbeitswelt der Erwachsenen sammeln;</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kap.: 8</b> An einem ‚erzieherfreien‘ Kindergarten-tag wird von den Strubbelköpfen die Spielregie übernommen;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den eigenen Kita-Alltag mit den Erzählbeispielen im Buch vergleichen, das Bewegungsspiel „Auto-waschanlage“ kennenlernen und erproben;</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kap. 9:</b> Einen anscheinend verloren gegangenen Hund aus seiner einsamen Situation ‚retten‘ und mit ihm Spaß haben;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachempfinden, was ‚verloren gehen‘ bedeuten kann und wie sich die Situation für den Hund und die Zwillinge zunächst positiv ändern lässt;</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kap. 10:</b> Für den traurigen Papa eine Freundin suchen;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine emotionale Situation wahrnehmen und empathisch darauf reagieren können, Lösungen erproben sowie gute Ideen nicht so schnell aufgeben;</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kap. 11:</b> Sich eine Begegnung mit einem Außerirdischen in einem Ufo ausdenken und kraft der eigenen Fantasie in den Weltraum fliegen;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fantastische Vorstellungen zu einem ungewöhnlichen Ereignis entwickeln;</li> </ul>



## Ideen zu den Geschichten

### Kapitel 1: Die Strubbelköpfe und die Fliege

Impuls: »Schau mal auf das Bild ..., was sagst du dann zu meinen Fragen?«



Die Kita-Kinder haben nun selbst sehr genau über Fliegen nachgedacht, jetzt wollen sie hören, wie die Strubbelköpfe eine Fliege retten.

Impuls: *Eine Fliege zu finden, ist vielleicht nicht so schwierig ... Aber einer Fliege zu helfen, dass sie ein schönes Leben hat?? Das ist nicht so einfach!*

### Kapitel 2: Die Strubbelköpfe fahren Ballon

Die Erzieherin zeigt das Ballonbild (S. 19) und stimmt die Kinder auf den Ballonflug ein.

Frage: *Könnt ihr beschreiben, was man braucht, um einen Heißluftballon zu starten?*

Anschließend liest die Erzieherin den ersten Teil der Geschichte (S. 17-22) vor.

Impuls: *Wenn ihr genau zugehört habt, dann seid ihr jetzt Experten für das Starten eines Heißluftballons. Es sind immer zwei Aussagen, die vorgelesen werden, aber nur eine ist richtig.*

- *Auf der Wiese steht ein Mann und saugt Luft aus einem riesigen Ballon.*
- *Auf der Wiese steht ein Mann und pumpt Luft in einen riesigen Ballon.*

Frage: *Wer kann sagen, welche Aussage richtig ist?*

- Jetzt schaltet der Mann den Brenner unter dem Ballon aus.
- Jetzt zündet der Mann den Brenner unter dem Ballon an.

Frage: Welche Aussage ist richtig und warum?

- Der Gasbrenner erwärmt die Luft im Ballon und durch die warme Luft kann der Ballon aufsteigen.
- Der Gasbrenner kühlt die Luft im Ballon und durch die kalte Luft kann der Ballon aufsteigen.

Frage: Welche Aussage stimmt? Begründet.

Für die Kita-Kinder wird jetzt das Bild auf Seite 23 wichtig.

Frage: Was ist inzwischen mit dem Heißluftballon und mit Tim und Tom geschehen?

Die Kita-Kinder schauen auf den fliegenden Heißluftballon und erinnern sich, was seit dem Ballonstart geschehen ist. Aber sie bemerken auch, dass Tim und Tom aus dem Korb heraus in eine bestimmte Richtung schauen.



Frage: Was fällt euch an den beiden auf? Warum machen sie so große Augen?

Da gibt es einiges zu vermuten, was da geschehen sein könnte. Ob der Ballonmann vielleicht ...? Oder ein hoher Turm im Weg steht? Oder ein Flugzeug vorbei will? Nun darf das Bild auf Seite 22 von den Kindern aufgedeckt werden.

Impuls: Jetzt könnt ihr sehen, was Tim und Tom vom Ballon aus tatsächlich beobachtet haben.

Die Kita-Kinder haben genau hingeschaut und vieles entdeckt, z. B.: zwei Männer, einen Sack, die Pistole, die Pistolenkugeln, die Augenmasken, das schnelle Wegrennen, das schwarze Auto, die Häuser ringsum den Platz.

Zwischen den Beobachtungsdetails können die Kinder jetzt Verbindungen zu den Ereignissen am Boden herstellen, so dass ein eigener Erzählteil entsteht, der anschließend mit dem Vorlesetext aus dem Buch verglichen wird und zu entsprechenden Überlegungen führen kann, zum Beispiel:

- Was kam in der vorgelesenen Geschichte vor und was habt ihr vergessen oder euch anders vorgestellt?
- Was habt ihr nicht gewusst?
- Was hat euch beim Vorlesen gefallen oder was war sogar eine gute Idee?



### Kapitel 3: Die Strubbelköpfe und die Schafe

Die Kita-Kinder haben bestimmt immer wieder gelacht, als sie der Geschichte von den hungrigen Schafen zugehört haben. (S. 29-44). Nun wollen sie ihr ‚Hörerlebnis‘ an einem Wäscheständer nachspielen.

Frage: Welche Gegenstände braucht ihr, um die Geschichte mit den Schafen zu spielen?

- Tim und Tom
- das Schaf Berit hinter dem Gartenzaun
- Berit und mehrere weiße Schafe
- das rote Haus, in dem Tim und Tom wohnen
- das Polizeiauto





Sechs Kinder wollen beim Theater spielen mittun.

Jedes der Kinder zeichnet auf Pappe ein Schaf, beklebt es mit Wollfäden und schneidet es aus.  
Ein Schaf muss schwarz sein.

Die Kinder teilen die Spielfiguren untereinander auf; dann wird der Wäscheständer für das  
,Theaterspiel‘ aufgeklappt in die Spielecke gestellt und kleine Wäscheklammern bereitgelegt.

Die Erzieherin erzählt die gehörte Geschichte in verkürzter Form nach und bietet den Kindern  
dadurch bei einem ersten Erproben der Spielszenen Orientierungshilfen an.

Je mehr sich die Kinder ,eingespielt‘ haben, umso freier werden sie darin, ihre Gestaltungsideen  
zu erweitern.

Zunächst kann die Geschichte wie folgt beginnen:

Erzähler\*in: *Am Ende einer Straße lebte hinter einem Gartenzaun eine große Schafherde.*

((Das Bild von Berit hinter dem Gartenzaun wird an den Wäscheständer gehängt, daneben klammert  
jetzt jedes Kind sein Schaf an die 1. und 2. Leine))

Erzähler\*in: *Eines Tages kommen Tim und Tom an dem Gartenzaun vorbei.  
Sie entdecken die Schafe und bleiben stehen.*

((Ein Kind klammert das Bild von Tim und Tom an die Wäscheleine.))

Erzähler\*in: *„So viele Schafe, sind die aber niedlich!“  
Tim hat schnell ein paar Löwenzahnblätter  
gepflückt und hält sie dem schwarzen Schaf hin.*

((Mit Hilfe der Wäscheklammer werden Tim und Tom näher  
an das Gartenzaunbild geschoben.))

Erzähler\*in: *„Schau mal, Tom, wie viel Hunger es hat.“  
Das Schaf beginnt zu fressen. Plötzlich sagt Tim:  
„Wollen wir uns das Schaf ausleihen?“  
„Gute Idee!“, antwortet Tom.*



((Das Gartenzaunbild wird entfernt und das schwarze Schaf  
angeklammert.))

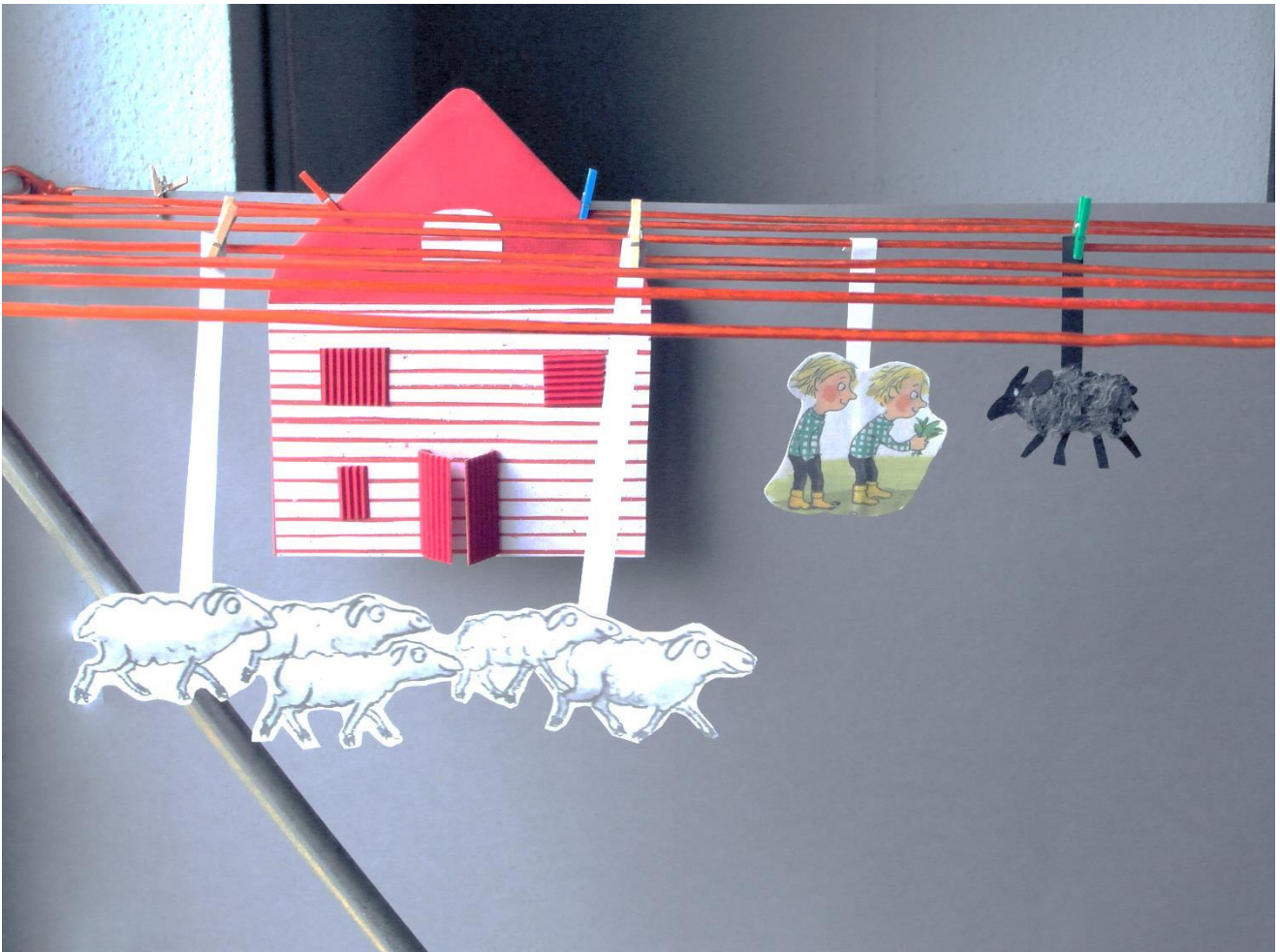
Erzähler\*in: *Tim und Tom gehen nach Hause und das schwarze Schaf folgt ihnen.*

((Tim und Tom sowie das schwarze Schaf wechseln auf die 5. Leine des Wäscheständers.))

Erzähler\*in: *In der Ferne sehen sie schon das rote Haus, in dem sie wohnen.*

((Einer der Spieler klammert das rote Haus an die 7. Leine.))

Erzähler\*in: *Jetzt sind die drei fast am roten Haus angelangt ...  
Aber was sehen sie da, als sie zurückschauen ...  
eine große Schafherde kommt hinter ihnen her.  
Oh, je! Und alle Schafe sind hungrig ... ganz furchtbar hungrig.*



((Die Schafherde oder die Einzelschafe der Mitspieler lassen sich von den Kindern ganz leicht über die Wäscheleinen an das rote Haus heranschieben. Gesammelte Blätter und/oder gemalte Grasbüschel können das Futter für die vielen hungrigen Schafe sein, die sich nun vor oder hinter dem roten Haus sattfressen können.))

Und natürlich kann die Geschichte bei jedem Spielablauf immer auch erweitert werden, denn in jedem Fall muss noch das Polizeiauto vorbeifahren und auch der Vater von Tim und Tom nach Hause kommen und sich wundern, was in seinem Garten los ist. Und zum Schluss gibt es da ja auch noch die dünne Frau, der die Schafe gehören und die ihre Herde unbedingt zurückholen will.

So können mit jeder Spielversion sowohl die Geschichte als auch die Requisiten wachsen und damit kann eine eigene kreative Gestaltung durch den Kinder-Spielkreis möglich werden.

Und sicher gibt es dann in der Kita-Gruppe immer wieder auch Aufführungszeiten vor einem spontan sich einfindenden Kinderzuschauerkreis.

#### **Kapitel 4: Die Strubbelköpfe fahren Auto**

In diesem Kapitel geht es um eine fantastische Geschichte rund um eine abenteuerliche Autofahrt, bei der eine Frau und ihr Baby gerettet werden müssen.

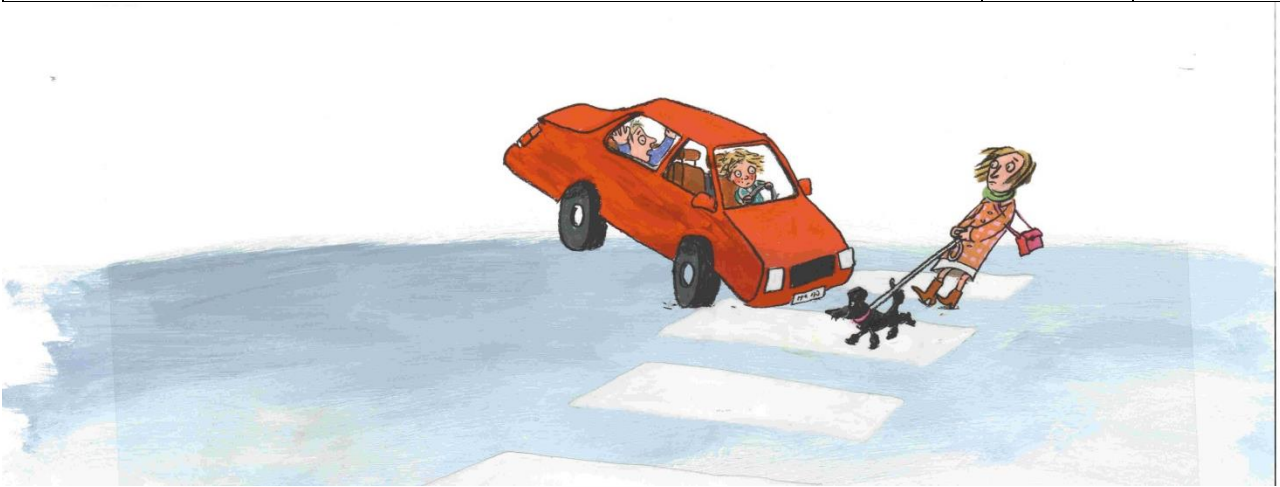
Die Kita-Kindern hören nach dem Vorlesen nochmals einzelne Sätze zur Geschichte und müssen entscheiden, ob die Aussage „stimmt“ oder „nicht stimmt“.

Wichtig ist, dass es ihnen dabei gelingt, die falschen Aussagen richtigzustellen.



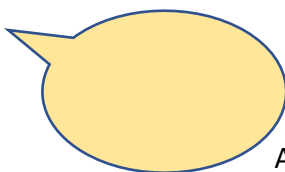
## Was stimmt denn hier?

Tim und Tom warten im Auto vor dem Supermarkt auf ihren Papa.	stimmt	stimmt nicht
Plötzlich wird die Autotür geöffnet. Ein großer, dicker Mann wirft sich auf den Rücksitz des Autos.	stimmt	stimmt nicht
Tim klettert auf Toms Schultern und sie fahren los.	stimmt	stimmt nicht
Wie Raketen zischen sie zwischen den Fahrspuren hindurch.	stimmt	stimmt nicht



Beinahe hätten sie mit Vollgas eine Frau mit einem Dreirad überfahren.	stimmt	stimmt nicht
Schließlich kommen sie am Krankenhaus an und Tim hämmert auf die Hupe. <b>T u u u u u u u u u u u t !</b>	stimmt	stimmt nicht
Zwei Pfleger kommen mit einer Leiter aus der Tür gerannt. Sie heben die Frau aus dem Auto auf die Leiter und verschwinden durch die Pforte.	stimmt	stimmt nicht
Weil die Fahrt so aufregend war, hat sich Tim in die Hose gemacht.	stimmt	stimmt nicht
Nach der Rückfahrt schaffen die Zwillinge es, das Auto genau an der Stelle zu parken, wo es stand, als Papa in den Supermarkt ging.	stimmt	stimmt nicht

Als Papa kommt, sagt er:



Aber Tim und Tom antworten:



## Kapitel 5: Die Strubbelköpfe finden einen Opa

Hinter ihrem Haus finden Tim und Tom einen traurig aussehenden Opa (S. 52-54).

Mit dem Zuhörerkreis wird gemeinsam über die Bedeutung von »etwas vergessen haben« und »vergesslich sein« nachgedacht.

Den Kita-Kindern fallen dazu eine Menge Beispiele ein. Einige betreffen sie selbst, aber auch Personen in ihrer Umgebung.

Anschließend wird überlegt, was der Opa in der Geschichte vergessen hat, warum es für Tim und Tom so schwierig ist, ihm zu helfen und weshalb der Opa traurig darüber ist, seinen Namen und seine Wohnstraße nicht zu wissen.



Frage: Was denkt ihr, was könnten Tim und Tom jetzt tun?

Oft hatten bei dieser Geschichte Kita-Kinder die Idee, mit dem Opa einen Stadtpaziergang zu machen, damit er sich wieder erinnert ... So denken ja auch die Strubbelköpfe, wenn die Geschichte auf den Seiten 55-58, oben, weitergelesen wird.

Frage: Wie kommt es, dass der Opa mit einem Mal nicht mehr traurig ist? Wobei könnte Asta dem Opa und den Strubbelköpfen helfen? Erkläre.

Anschließend folgt der letzte Teil der Geschichte. (S. 58-60)

Am Ende sagt Tom: „Ein Glück, dass wir Lennart gefunden haben. Und Asta.“

Frage: Warum ist das für Tim und Tom ‚ein Glück‘?



Impuls: Male in den Bilderrahmen ein Bild von deinem Opa hinein.

Frage: Gibt es etwas, dass du gerne mit deinem Opa machst?

Vielleicht bittest du einen Erwachsenen es unter den Bilderrahmen zu schreiben.

Und wenn du möchtest, kannst du beides zusammen dann deinem Opa schenken.

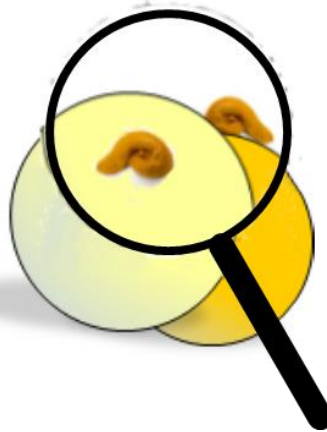
## Kapitel 6: Die Strubbelköpfe bei IKEA

Für dieses Kapitel können sich fünf bis sieben Vorschulkinder an einen Tisch zusammensetzen.

Jedes Kind erhält das folgende Blatt mit den Lupenbildern. Die Kinder sollen während des Vorlesens den Entdeckungen der „Zwillingsdetektive“ aufmerksam folgen und mit einem roten Buntstift eine Verbindungslinie zu den im Text erwähnten Lupenbildern ziehen. Deshalb macht der Erwachsene beim Vorlesen an jedem neuen ‚Ereignispunkt‘ eine kleine Pause, so dass die Kinder das richtige Bild finden und ihre rote Strichlinie verlängern können.

Begonnen wird bei den Ästchen, Blättern und dem zerbrochenen Blumentopf.

**„Welche Entdeckungen machen die Zwillingdetektive?“**



**Detektivfrage:** *Wer war denn nun das Bollermonster?  
Und was passiert anschließend mit ihm?*



## Kapitel 7: Die Strubbelköpfe gehen zur Arbeit



„Schaut doch mal?  
Was ist denn hier los?  
Sehen so die Strubbelköpfe aus?  
Was vermutet ihr, wenn ihr das Bild seht?“

Kita-Kinder, die sich Tom genau anschaut haben, denken häufig zuerst an einen ‚Detektiv‘; auch ‚Verbrecherjäger‘ kam bei einer solchen Bildbetrachtung schon vor, aber auch ‚Lehrer‘ wurde vermutet.

Im Erzähltext, Seite 73-82, klärt sich dann allerdings schon bald, warum Tom so verändert aussieht.

Denn Tom trägt Papas Kappe, er hat ...

Die vier noch fehlenden Veränderungen können die Kinder gemeinsam aus dem Bild erschließen.

Und so spielt Tom jetzt Papa Kalle und Tim ist sein Sohn, ... bis der richtige Papa unerwartet auftaucht. Da wird es noch einmal ein bisschen schwierig ... warum?

Auf dem Heimweg sagt Papa: *„Etwas verstehe ich nicht. Wie kann ich gearbeitet haben, wenn ich zu Hause im Bett lag und geschlafen habe?“*

Und was sagen die Strubbelköpfe?

*„Vielleicht hast du im Schlaf gearbeitet?“*, schlägt Tim vor.

*„Oder du hast geträumt“*, sagt Tom. *„Von der Arbeit und von uns.“*

Erzähler\*in: *„Was stimmt denn nun? Habt ihr die richtige Antwort?“*

## Kapitel 8: Die Strubbelköpfe im Kindergarten

Sechs bis acht Kinder hocken in der Lesecke zusammen und hören den Anfang der Geschichte von den „Strubbelköpfen im Kindergarten“, Seite 85-88, 1. Abschnitt.

Mögliche Fragen zum Text:

*Was ist das für eine Krankheit, die die Erzieher\*innen in Maltes Kita haben?*

*Wenn man krank ist, dann muss man sich zu Hause ins Bett legen.*

*Aber was passiert dann mit den Kita-Kindern?*

Der zweite Vorleseteil endet auf Seite 91, unten. Dazu wird mit den Kindern vereinbart,

- dass sie immer dann in die Hände klatschen, wenn in der Geschichte etwas erzählt wird, das sie auch aus ihrer Kita kennen
- und dass sie immer dann heftig ihre Köpfe schütteln, wenn etwas erzählt wird, das sie in ihrer Kita nicht kennen.

Nach einer Kopfschüttel-Reaktion sollten die zuhörenden Kinder allerdings erklären können, was bei ihnen in ihrer Kita tatsächlich anders ist.

Nun folgt der letzte Teil der Geschichte (Seite 92-94).

Anschließend gehen die Kita-Kinder mit ihrer Erzieherin in den Bewegungsraum, um dort das **Spiel „Autowaschanlage“** selbst auszuprobieren.



## Spielmaterialien

Benötigtes Material zum Bauen und Fahren: Schaumstoffsteine, Material zum Bau eines Tunnels (Bänke, Matten); Teppichfliesen für die ‚Autofahrer‘, Rollbretter oder Sitzbälle

Materialien für die ‚Autowäsche‘: Tennisbälle, Schwämme, Igelbälle, kleine Rundhölzer, Rollbürsten, Waschhandschuhe ...

## Spielanleitung

Die Kinder bauen einen Tunnel aus Bänken und darüberliegenden Matten.

Mit ihren ‚Fahrzeugen‘ (s. o.) fahren sie durch den Tunnel.

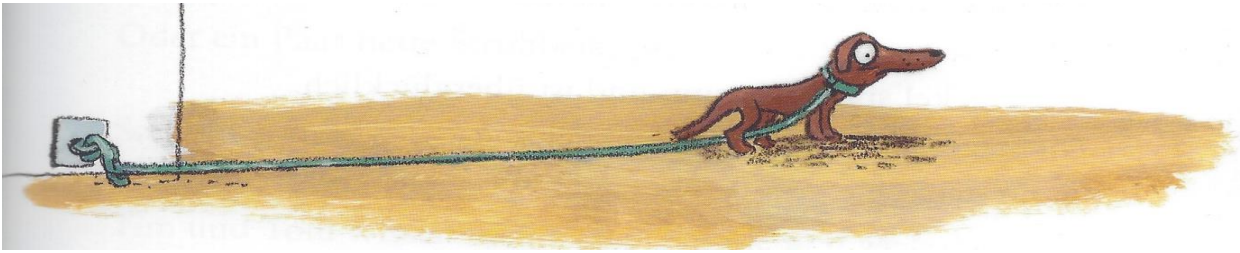
Am Ende des Tunnels gibt es eine Autowaschanlage und -Polierstation.

Die ‚Autofahrer‘ werden hier von ‚Mitarbeitern‘ mit Schwämmen, Waschhandschuhen und Rollbürsten gereinigt und anschließend mit den Igelbällen und kleinen Rundhölzern, die über den Rücken gerollt werden, poliert. Sie dürfen ihr Waschprogramm auswählen und müssen vorher ansagen, ob sie ein Sparprogramm, ein Normalprogramm oder ein Spezialprogramm haben möchten. Entsprechend intensiv fällt die Autopolitur aus. Sie können auch Einzelteile des Autos waschen lassen: „Meine Scheiben sind besonders schmutzig. Mein Auto stand an einer Baustelle.“

Am Tunnelausgang muss die Politur bezahlt werden.

„Wie viel kostet es?“      „Die Autowäsche kostet 10 Euro.“

## Kapitel 9: Die Strubbelköpfe finden einen Dackel



Die Geschichte (S. 95-96, oben) beginnt mit einem verlassenen Dackel, angebunden vor einem Geschäft.

**Impuls:** *Als die Zwillinge auf den kleinen Dackel treffen, haben sie verschiedene Vermutungen.*

- „Der kleine Dackel sieht einsam aus. Verlassen. Traurig. Ängstlich.“
- „Der kleine Dackel sieht aus wie jemand, der verloren gegangen ist.“

**Impuls:** *Schaut euch das Bild an.*

*Was denkt ihr? Vermutet, was werden die Strubbelköpfe tun?*

Die Kita-Kinder nennen unterschiedliche ‚Lösungsmöglichkeiten‘ und entwickeln darüber bestimmte Erwartungen an den Fortgang der Geschichte.

Begonnen wird mit den Vorleseseiten 96-103, 1. Abschnitt.

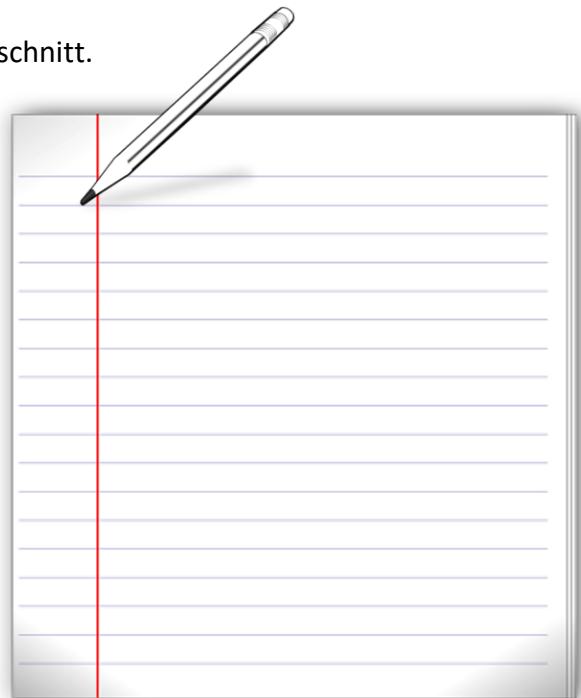
**Impuls:**

*Stellt euch vor, ihr wäret der Polizist.*

*Was würdet ihr die ‚sehr traurige Frau‘ zu ihrem Hund fragen?*

*Was müsst ihr wissen?*

*Eure Erzieherin schreibt alle eure Fragen auf das Blatt.*

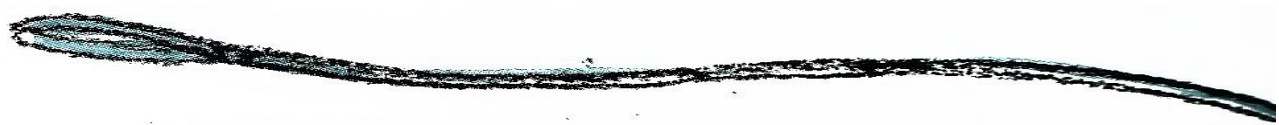


Am nächsten Tag steht in der Zeitung, dass die tüchtigen Strubbelköpfe den ‚gestohlenen‘ Hund gefunden haben.

Die Kita-Kinder hören das Ende der Geschichte (S. 103-105).

„Das ist falsch und richtig“, sagt Tom.

**Frage:** *Was meint er damit?*





## Kapitel 10: Die Strubbelköpfe tragen Briefe aus

Der Geschichte beginnt bei den Strubbelköpfen zu Hause. Die beiden machen sich Gedanken über ihren Papa, der am Küchentisch sitzt und vor sich hinstarrt. Hört einmal ... (Vorlesetext, Seite 107)

Einstiegsfragen: *Können auch Erwachsene manchmal traurig sein?  
Könnt ihr euch vorstellen, worüber sie traurig sind?  
Tim sagt, sein Papa sieht verwelkt aus?  
Blumen können verwelkt sein, dann hängen ihre Blüten nach unten.  
Könnte der Kopf von Tims Papa auch nach unten hängen wie bei einer Blüte?  
Probiert es einmal aus. Wie fühlt man sich, wenn man verwelkt aussieht?  
Was hilft euch, wenn ihr traurig seid?  
Was könnte Tims und Toms Papa helfen?*

Lesetext, Seite 108-110, vorletzter Abschnitt.

Impuls: *Welche Idee haben die Strubbelköpfe?*

Die Kinder rätseln lassen, bevor das Bild auf Seite 112/113 gezeigt wird.



Impuls: *Schaut euch Tim und Tom genau an. Was haben sie wohl vor?*

Vielleicht sind die zuhörenden Kinder jetzt der Lösung schon ganz nahegekommen, so dass der Text Seite 110 bis 112, oben, gelesen werden kann.

Vertiefungsfragen: *Warum flüstert Tom „Riesenholkopf“, als sein Papa die Haustür wieder schließt?  
Ist es gut, dass die Zwillinge nicht aufgeben, auch wenn ihr Papa sich immer wieder gleich verhält?  
Was würdet ihr anders machen?*

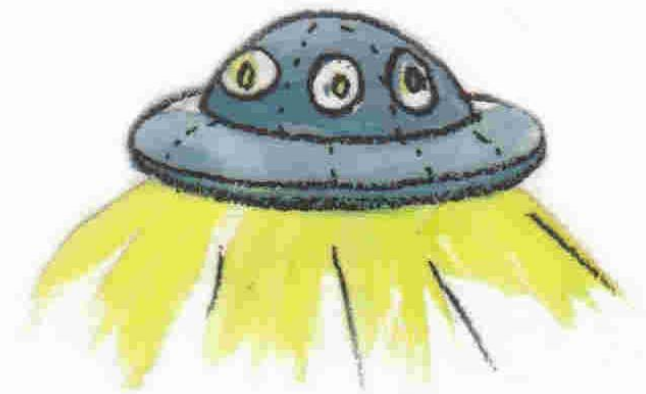
Fortgang des Vorlesens, Seite 112-114.

Bewertungsfragen: *Wie findet ihr es, dass Molly die beiden Strubbelköpfe enttarnt?  
Warum tut sie das?  
Ist es eine gute Lösung, dass Tim und Tom fliehen?  
Was hättet ihr gemacht?*

Erzählende, Seite 115

Nachdenkfrage: *Was haben Tim und Tom erreicht?*

## Kapitel 11: Die Strubbelköpfe treffen einen Außerirdischen



Impulse: *Schaut einmal: Was ist das für ein Ding, das ihr hier auf dem Bild seht?*

*Was bedeutet UFO eigentlich?*

*Ein UFO nennt man auch eine fliegende Untertasse. Warum?*

*Hat einer von euch schon mal ein echtes UFO gesehen?*

*Was stellt ihr euch denn vor, woher ein UFO kommt und wer es steuert?*

*Glauben das alle?*

*Dann wollen wir einmal hören, was die Strubbelköpfe glauben oder vielleicht sogar erlebt haben ...*

Während die Kita-Kinder der Geschichte von den „Strubbelköpfen und dem Außerirdischen“ zuhören, müssen sie über viele unbekannte Wörter nachdenken, wie Außerirdische, Erdlinge, Weltall, Venus, Jupiter, Darth Vader, Minecraft, Trolle, Weltraum ...

Wenn einer eins der neuen Wörter ‚entdeckt‘, muss gerätselt werden, was es bedeuten könnte ... Wird keine Lösung gefunden, dann müssen die Kinder vielleicht weitere Erwachsene fragen oder mit ihnen nachschauen, ob es im Internet eine Erklärung gibt.

Nachdem das Buchkapitel bis zum Ende vorgelesen wurde, wissen alle Zuhörer, dass die Strubbelköpfe FAST fortgeflogen wären, wenn sie die Geschichte nicht erfunden hätten ...

Aber aufregend war es in jedem Fall und bestimmt haben jetzt alle Lust, selbst ein UFO zu bauen, aus Karton oder Styroporplatten vielleicht, ... es könnte auf dem Bauteppich landen, eventuell mit Ein- oder Zwei-Mann-Besatzung ... die natürlich Außerirdische sind, aus kleinen Papprollen geschnitten, bemalt oder beklebt ... mit Antennen auf ihren Köpfen.

DIN A3-Blätter lassen sich zum Zeichnen erster Entwürfe nutzen, von denen der interessanteste ausgewählt werden kann. Dann geht es an die Ausführung und um handwerkliche Geschicklichkeit. Vielleicht braucht die Gruppe hier noch weitere Mitarbeiter ...

Wenn das Flugobjekt fertig ist, können eigene Geschichten entstehen, aufregende Planetenreisen, die von Erwachsenen während des Spiels der Kinder aufgeschrieben werden, ... Sachbücher zum Nachschlagen bieten dazu einen erweiterten Wissenshintergrund. ... So entsteht ein besonderes Erzählbuch zum Betrachten und Vorlesen sowie als Gemeinschaftsprojekt von den Kindern einer Kita-Gruppe.

## **Impressum**

**© dtv junior**

Idee, Konzeption und Redaktion  
Marlies Koenen  
INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Leipzig 2021